

DER TEUFEL UND SEIN MARTIN



Zu Intuition und Entstehung der Blattfolge: DER TEUFEL UND SEIN MARTIN

Die mächtigen Eichenholzflügel der Tore gleich hinter der Zugbrücke zur Wartburg sind in die Jahre gekommen. Aus dem 15. Jahrhundert stammen sie. Dass Martin Luther seine Fingerabdrücke hinterließ, davon ist auszugehen. Wohl auch, dass der Teufel durch das Pfortchen huschte. Als ich im April 2012 Frottagen* von Pforte und Toren machte, erwachten die gefundenen Strukturen zum Leben und begannen zu erzählen. Sie rührten an das Geheimnis der Erinnerung, weckten meine Imagination. „Ich suche nicht, ich finde ...“ bemerkte Pablo Picasso einmal. Das jahrhundertealte Holz der Wartburgtore flüsterte seine Geschichte, die frottierten Balken selbst erfanden das Bild.

Martin Luther fand nach dem folgenreichen Reichstag zu Worms und vor seiner Rückkehr nach Wittenberg auf dem „Waldschloss“, zu dem er als Lateinschüler täglich hinaufblickte, sicheren Gewahrsam und Herberge. Und ich fand in diesem Zeitfenster vom Mai 1521 bis Februar 1522 weitere Burgbewohner und ihre Geschichten.

Mit Hilfe von Grafit- und Aquarellstiften sowie Weißhöhung nahm ich das Formen- und Strukturangebot des alten Holzes an und begann, das Entdeckte sichtbar zu machen. Und obwohl die gefundenen Spuren und Strukturen wie Zitate aus einer anderen Welt waren, sagten sie stets: Es war einmal. Die Suggestion, die von ihnen ausging, war so stark, dass die entdeckten durchsichtigen Gesichter für Augenblicke wirklich wurden.

Und wenn der Betrachter sie in meinen Blättern auch zu sehen vermag, dann leben sie auch – bei allem Wissen um die Vergänglichkeit der Dinge – weiter. In unserer Phantasie, in unseren Träumen, in unserem freudvoll-entdeckenden Erinnern.

Volker R. Hedwig, Februar 2013

*Frottage (franz. das Reiben) Durchreibeverfahren, bei dem die Strukturen eines Gegenstandes auf Papier durch mechanischen Druck mit einem Grafitstift übertragen werden.

VOLKER R. HEDWIG

- 1948 in Eisenach geboren
- 1967 Abitur an der Ernst-Abbe-Oberschule
- 1969-1973 Studium an der Universität Leipzig
Diplom für Kunsterziehung und Geschichte
Ausbildung bei Prof. S. Ratzlaff und G.A. Schulz
- 1973-1985 Kunsterzieher in Bickenriede / Mühlhshn. und Eisenach
- 1974-1984 Natur- und Landschaftspraktika bei
Otto Knöpfer, Erfurt und Otto Paetz, Weimar
- 1975-1978 Konsultationen bei Prof. H. Wagner, Leipzig
- 1985-1992 Lehrer für Handzeichnung und Druckgrafik an der
Pädagogischen Hochschule Erfurt
- 1989-1992 Konsultationen bei Prof. F. Ruddigkeit, Halle
- 1991-2005 Vorsitzender der Eisenacher Zeichenschule 1784 e.V.
- 1992-2011 Dozent für Kunst- und Werkerziehung in Eisenach
- 2005-2011 Leiter von Kursen in den Bereichen Handzeichnung,
Druckgrafik, Malerei, Aktzeichnen an VHS Eisenach
- seit 2011 freischaffend in Eisenach – Atelier am Wasserturm

EINZELAUSSTELLUNGEN / AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

Arnstadt, Berlin, Erfurt, Weimar, Mühlhausen, Eisenach, Sömmerda, Ostrow Wielkopolski (Polen), Rotenburg/Fulda, Wetter (Hessen), Santa Fe (USA), Hofgeismar, Prissian (Italien), Lüneburg, Köln, Kamen bei Dortmund, Berka v.d.H., Quedlinburg, München/Ismaning, Roßdorf v.d.R., Schmalkalden, Bad Hersfeld



ZEICHNUNGEN auf Frottagen von den Wartburgtoren